

ZWISCHENBERICHT

Der Zwischenbericht sollte ohne Anhänge maximal 3 Seiten umfassen. Bitte fügen Sie die Protokolle der Projekttreffen diesem Bericht bei, wenn Sie diese nicht bereits dem Mercator-Institut haben zukommen lassen. Senden Sie den Zwischenbericht per E-Mail oder per Post an die zuständige wissenschaftliche Mitarbeiterin.

PROJEKTDATEN

Projektnummer	505
Projekttitel	DaZ im Kontakt_mit der Praxis, mit den Fächern
Hauptantragssteller	Prof. Dr. Ralle, Prof. Dr. Hoffmann, Prof. Dr. Hußmann, Prof. Dr. Hornberg
Dienstadresse	Otto-Hahn-Str.6; 44227 Do
Hochschule	Technische Universität Dortmund
Telefon	0231-7552936
E-Mail	bernd.ralle@tu-dortmund.de
Berichtszeitraum	01.11.2015-30.04.2016
Datum	13.11.2015

1. Projekt

1.1 Wie ist das Projekt im Berichtszeitraum verlaufen? (Welche Arbeiten wurden wie durchgeführt? Welche inhaltlichen und/oder zeitlichen Abweichungen zur ursprünglichen Planung haben sich ergeben?) Sollte sich die Projektplanung seit dem letzten Bericht verändert haben, so fügen Sie bitte als Anlage eine aktuelle Planung mit Arbeitspaketen und Meilensteinen bei, in der Veränderungen farblich hervorgehoben sind.

Die Thematik des sprachlichen und fachlichen Lernens wurde im Wintersemester 15/16 in zwei chemiedidaktischen Seminaren (Vorbereitungsseminar zum Berufsfeldpraktikum; Forschungsmethoden in der Fachdidaktik) und zwei Vorbereitungsseminaren zum Orientierungspraktikum (OP) der Bildungswissenschaft verankert. Bis auf die OP-Seminare werden die Seminare in gleicher Weise fortgeführt: Die Besonderheiten der Fachsprache in

Abgrenzung zur Alltagssprache, die Herausforderungen, die sich vor allem für DaZ-Lerner daraus ergeben und Ansätze, wie man als Fachlehrer darauf reagieren kann, sind hier zentrale Inhalte. Als konkrete Methode, die Studierende zu einem professionellen Umgang mit Schülertexten befähigen soll, steht weiterhin die Auseinandersetzung mit Schülerprotokollen und die Anwendung des Protokoll-Checkers im Vordergrund. Mit Beginn des Sommersemesters 2016 findet auch das Laborpraktikum DC1 der Didaktik der Chemie erneut statt. In diesem Seminar werden die Studierenden für ihr eigenes schriftsprachliches Handeln sensibilisiert, indem Sie Merkmale der Textsorte Versuchsprotokoll erarbeiten und ihre Versuchsprotokolle anhand des Förderinstruments Protokollchecker verfassen. Des Weiteren wird hier erneut das Verfahren des Peer-Feedbacks etabliert, indem der Protokollchecker als Feedbackinstrument genutzt wird. Die Stichprobe aus dem SoSe 2015 (n=15 Didaktik der Chemie), n=17 Berufsfeldpraktikum und n=9 Forschungsmethoden) konnte im WS 15/16 geringfügig ergänzt werden, so dass die Stichprobe aus dem Begleitseminar zum Berufsfeldpraktikum nun aus n=22 und die Stichprobe aus dem Seminar Forschungsmethoden aus n=14 besteht. Die Kohorte des Vorbereitungsseminars zum Berufsfeldpraktikum (SoSe 2015) hat nach ihrer Praxisphase an einem zweiten Posttest teilgenommen, so dass für eine Kohorte (n=11) in Ansätzen ein begrenzter Längstschnitt abgebildet werden kann (von Stufe II auf Stufe III).

Seit Beginn des Projektes finden regelmäßige Treffen mit an dem Projekt interessierten Lehrkräften verschiedener Schulformen statt. Diese Treffen sollen auch im nächsten Schuljahr fortgeführt werden. Das konkrete Thema "Schreiben von Versuchsprotokollen" wird jedoch im Herbst abgeschlossen. Im Anschluss soll eine nähere Betrachtung der Herausforderung "Lesen im Fach" erfolgen.

1.2 Welche konkreten Ergebnisse und Meilensteine wurden im Berichtszeitraum erreicht?

Im Rahmen der Dissertation werden weiterhin die erhobenen Daten analysiert. Seit der letzten Berichterstattung liegen zusätzliche Ergebnisse zum Umgang mit dem Protokollchecker (Stufe I) vor: Die Mehrzahl der Studierenden (n=15) erkennen in der Nutzung des Protokollcheckers sowohl einen sprachlichen als auch einen fachlichen Mehrwert, wenn es um das Erstellen eigener Versuchsprotokolle geht. Bei der Überarbeitung ihrer

Versuchsprotokolle empfand die Mehrheit (n=12) die Informationen aus dem Protokollchecker als hilfreich.

Die Thematik der Sprachförderung im Fach stößt weiterhin auf großes Interesse und Engagement unter den Studierenden, was sich an dem Interesse zur Anfertigung einer Bachelor- oder Masterarbeit im Fach ausdrückt. Dabei versuchen wir auch Vertiefungen in anderen sprachlichen Bereichen, wie beispielsweise dem Lesen von Fachtexten oder dem Schreiben anderer Textsorten, zu ermöglichen und zu betreuen. So konnte im Rahmen einer Bachelorarbeit eine neu konzipierte Schreibaufgabe, die sprachliche und fachliche Anforderungen gleichermaßen fordert, in der Schule erprobt und ausgewertet werden.

Bemerkenswert aus unserer Sicht ist die Tatsache, dass wir auf unseren Vorträgen insbesondere auch Unterstützung und Zustimmung von den Fachwissenschaftler/inne/n erhalten haben, die in dem neu entwickelten Instrument des Protokollcheckers auch eine Hilfestellung für ihre Ausbildungsarbeit von Fachstudierenden sehen.

Die Ergebnisse der Begleitevaluation zum Orientierungspraktikum (OP) liegen vor (s. Anlage).

2. Außenwirkung

2.1 Inwiefern ist das Projekt außerhalb des Konsortiums sichtbar geworden (z.B. durch Vorträge, Publikationen, Tagungen, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit)? Bitte fügen Sie entsprechende Belegexemplare von allen Erwähnungen des Förderprojektes in der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit (in Digital- oder Papierform) als Anlage bei.

21.1.2016 Vortrag im wissenschaftlichem Kolloquium an der Fakultät Chemie der FU Berlin

28.1.2016 Vortrag im naturwissenschaftlichem Kolloquium der Ruhruniversität Bochum

19.2.2016 Vortrag auf dem Tag der Chemie, Dortmund

19.4.2016 Workshop im Studienseminar des ZfsL Dortmund

Bayrak, C. & Ralle, B (2016). Versuchsprotokolle und Vermittlung von Textsortenkompetenz. In: Christian Maurer (Hg.): Authentizität und Lernen - das Fach in der Fachdidaktik, Gesellschaft für Didaktik der Chemie und Physik Jahrestagung in Berlin 2015, 208-210.

2.2 Welche öffentlichkeitsrelevanten Arbeitsschritte (z.B. Tagungen, Veröffentlichungen, Pressemitteilungen, Pressetermine) stehen in den kommenden sechs Monaten an?

- Postervortrag auf dem "23rd Summer Symposium on Chemistry and Science Education" in Dortmund am 26. - 28. Mai 2016
- Proceedings zum Symposium erscheinen im Herbst 2016.
- Lehrerfortbildung zum "Sprachlichen und fachlichen Lernen im Chemieunterricht", TU Dortmund
-

3. Qualifizierungsmaßnahmen für NachwuchswissenschaftlerInnen

Wenn in Ihrem Projekt Qualifikationsstellen (DoktorandInnen, HabilitandInnen) vorhanden sind, so schildern Sie bitte kurz, welche Qualifizierungsmaßnahmen (z.B. Fortbildungen, Methodenschulungen, Netzwerkaktivitäten, Hospitationen) im Berichtszeitraum wahrgenommen wurden.

Frau Bayrak besucht als Vorbereitung auf das bevorstehende internationale Sommersymposium "Science Education Research and Practical Work" auch in diesem Semester einen Sprachkurs (Communication skills). Sie nimmt regelmäßig an den Doktorandenkolloquien sowohl der Sprachwissenschaften als auch der Didaktik der Chemie teil.

4. Unterstützung durch das MI

Welche Arbeitsschritte sind in den kommenden sechs Monaten geplant, bei denen die Unterstützung des Mercator-Instituts sinnvoll wäre bzw. Abstimmungsbedarf besteht?

--